

Ausgabe 2 | 2021

LEBEN IN LINZ

Das **GWG-KundInnenmagazin**
für mehr Wohnqualität und Service

www.gwg-linz.at



80 Jahre GWG
Vorreiterrolle für gutes Leben in Linz

STOP der Partnergewalt
Gemeinsam schaffen wir das

ARIVO und MYFLEXBOX
Mehr Komfort für unsere MieterInnen

Das GWG-Mieterportrait
Sport ÖHNER – Ein Familienbetrieb in der Gruberstraße 13

linz
verändert

Ein Unternehmen der Stadt Linz



06



18



15



12



21



17



14



22



20

INHALT

AUSBLICK

- 04 **BÜRGERMEISTER Klaus Luger**
Wohnen bleibt in Linz am günstigsten
- 05 **AUS DEM AUFSICHTSRAT**
Günstiges Wohnen als Garant für Sicherheit in schwierigen Zeiten!

AKTUELLES

- 06 **80 JAHRE GWG**
Vorreiterrolle für gutes Leben
- 08 **MEHR FARBE IN DIE STADT**
neues Mural in der Prunbauerstraße
- 08 **tim - täglich. intelligent. mobil.**
Carsharing, flexibel und unabhängig
- 10 **INNOVATIVES PARKERLEBNIS**
mit ARIVO Parking Solutions
- 10 **MYFLEXBOX**
Neue Partnerschaft für mehr Komfort

MENSCHEN & UMGEBUNG

- 11 **LÄUFT FÜR DIE GWG**
Laufbegeisterte GWG-Mitarbeiter
- 12 **DAS GWG-MIETERPORTRAIT**
Sport ÖHNER: Außergewöhnliche Marken, individuelle Services
- 14 **STOP DER PARTNERGEWALT**
Gemeinsam schaffen wir das
- 15 **NUTZLOS STEHENGELASSEN**
Der Einkaufswagen
- 15 **NIKOLAUS, SCHAU IN DIE LENAUSTRASSE 2**
Brave Kinder halten ihren Block sauber
- 17 **HEISSESTER MONAT DES JAHRES?**
Natürlich der Dezember

RAUM ZUM LEBEN

- 20 **START FÜR „WOHNEN AM WEIDINGERBACH“**
Pilotprojekt in Auwiesen
- 18 **PROJEKTE IN BAU**
- Wimhölzel-Hinterland | 1. Etappe
- Zepelinstraße – Wiener Straße
- Derfflingerstraße | 3. Etappe
- Wiener Straße 274
- Wohnen am Weidingerbach
- Poschacherpark
- Auhirschgasse | 3. Etappe
- Adolf-Dietel-Weg
- 22 **FERTIGGESTELLTE PROJEKTE**
- Auhirschgasse | Kinderbetreuungseinrichtung
- 22 **PROJEKTE IN VORBEREITUNG**
- Am alten Falterweg 49
- 25er Turm
- 23 **TERMINE ONLINE BUCHEN**
Treffen Sie Ihre Hausverwaltung im Stadtteil Auwiesen
- 24 **GEBAUT FÜR ALLE**
Ausstellung im Nordico Stadtmuseum

IMPRESSUM

„Leben in Linz“ ist das Magazin für alle KundInnen und BewohnerInnen der GWG Linz, www.gwg.at | MEDIENINHABERIN UND HERAUSGEBERIN: GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz, 0732 7613, gwginfo@gwg-linz.at | FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Mag. Nikolaus Stadler
 REDAKTION: GWG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH | GRAFIK – LAYOUT – ANZEIGENMARKETING: Sabine Egger Dipl. Grafikerin
 TEXT: Mag. David Ortner, Seite 10-15, 17 | KORREKTORAT: Helmut Maresch | FOTOS: GWG Linz, Sabine Egger, Florian Vierhauser, Robert Maybach, pixelkinder.com, Wohlschlagler Günter, Rupert Steiner | ©iStockphoto by Getty Images, AlexRaths, swkunst, 2Mmedia, io_nia, Rusanovska | Luftbilder: Stadtplanung: H. Pertlwieser | VISUALISIERUNGEN: sind als Symbolbilder zu verstehen. Wenn im Text aus Gründen der Textökonomie weibliche Formen wie „Mieterinnen“ nicht explizit ausgeschrieben sind, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen | DRUCK: Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H. | Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Dir. Mag. Nikolaus Stadler | Dir. Wolfgang Pfeil, MBA

Foto: © Florian Vierhauser

80 Jahre GWG

Liebe Leserinnen und Leser!

Die GWG konnte heuer ihr 80-jähriges Bestehen feiern und hat sich dazu entschlossen, ein wissenschaftlich fundiert recherchiertes Buch herauszugeben. Die beiden Autoren Brigitte und Hermann Kepplinger werfen dabei einen Blick auf die Vorgängergesellschaft und zeichnen die Entwicklung der GWG als gemeinnütziges Wohnungsunternehmen in den vergangenen acht Jahrzehnten nach. Nur noch wenige Linzerinnen und Linzer können sich an die von Not geprägten Jahre nach dem Krieg und nach dem Ende der NS-Herrschaft erinnern und mit welchem Kraftakt es gelungen ist, diese dunklen Jahre während des Wiederaufbaus hinter sich zu lassen und wieder positiv in die Zukunft zu blicken. Wenn man dann im Buch liest, dass es erst Mitte der 1970er-Jahre gelungen ist, die letzten Baracken abzubauen, die ursprünglich nur als Notunterkünfte für wenige Jahre gedacht waren, dann wird klar, welche großartigen Leistungen hier erbracht wurden. Wenn Sie Interesse an dem Buch haben, können Sie es zum Vorzugspreis von Euro 20,- über die Homepage der GWG bestellen. www.gwg-linz.at/leben-in-linz-80-jahre-gwg/

Heute steht die GWG für Innovation und widmet sich dem Ausbau der Photovoltaik, um Gegenmaßnahmen zum Klimawandel zu setzen. Und mit der kommenden Novelle zum WEG – Wohnungseigentumsgesetz – wird ein wichtiger Schritt gesetzt, leichter Maßnahmen für die Etablierung der Elektromobilität in den Wohnanlagen zu setzen.

Zukunft zu denken bedeutet auch den Umgang mit Grundflächen neu zu denken. Der tägliche Bodenverbrauch in Österreich liegt im Schnitt der letzten drei Jahre bei 11,5 Hektar. Das sind mehr als 15 Fußballfelder, die nicht mehr als Freiflächen zur Verfügung stehen. Im Bewusstsein dieser Verantwortung wird sich die GWG daher in Zukunft verstärkt Verdichtungs-

projekten mit Aufstockungen oder Reconstructing-Projekten widmen. Damit soll dem Ziel der „Stadt der kurzen Wege“ nachgekommen werden. Mit Co-Working-Spaces, also anmietbaren Büroflächen in der Erdgeschoßzone von Wohnanlagen, soll gemeinsam mit der OÖ. Wohnbauförderung ein Weg gefunden werden, der es den BewohnerInnen ermöglicht, einen Arbeitsplatz im unmittelbaren Wohnumfeld zu haben.

Aufbauend auf einem festen und soliden Fundament und mit der Verantwortung für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen blicken wir für Sie als KundInnen der GWG in die Zukunft!

Abschließend möchten wir Sie noch auf die Ausstellung „Gebaut für alle“ im Stadtmuseum Nordico und im Architekturforum aufmerksam machen: Mit Curt Kühne und Julius Schulte werden zwei der bedeutendsten Architekten für Linz vor den Vorhang geholt, die das Linzer Stadtbild entscheidend mitgeprägt haben. Einige dieser Bauten befinden sich im Bestand der GWG, aktuell wird die Wohnanlage „Kaufleitnergründe“ zwischen Garnisonstraße und Planckstraße fachgerecht restauriert.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtsfeiertage im Kreise Ihrer Familie, alles Gute und viel Glück für 2022, vor allem Gesundheit und weiterhin viel Freude in Ihrer GWG-Wohnung!


Dir. Mag. Nikolaus Stadler
Geschäftsführung


Dir. Wolfgang Pfeil, MBA
Geschäftsführung

”

Kontinuierliche Neubautätigkeit und Sanierung stabilisieren die Lage am Wohnungsmarkt.



Bürgermeister Klaus Luger | Foto: © Robert Maybach

WOHNEN BLEIBT IN LINZ AM GÜNSTIGSTEN

Die Coronakrise hat das ganze Land immer noch im Griff. Wenngleich sich die Wirtschaft von den Folgen der monatelangen Lockdowns weitgehend erholt hat, haben viele Menschen durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit Einkommensverluste erlitten. Dabei hat sich gezeigt, wie wichtig leistbare Mieten für die Existenzsicherung sind. Wie die Auswertung von Microzensus-Daten zeigt, liegt Linz unter den vier größeren Städten bei den günstigsten Mieten auf Platz 1. So ist in Linz zum Beispiel für eine 70 Quadratmeter-Wohnung um bis zu 40 Prozent weniger zu bezahlen als etwa in Graz, Salzburg oder Innsbruck.

Das hat mehrere Gründe: Linz ist eine „Mieterstadt“ und dazu kommt, dass hier der Anteil der gemeinnützigen Wohnungen mit 65 Prozent deutlich höher liegt als in den anderen Landeshauptstädten. Der Städtevergleich macht also auch deutlich, welchen preisdämpfenden Einfluss gemeinnützige Wohnungen auf die Miethöhen insgesamt haben. Auch auf dem Neubausektor ist die Miete für eine 70 Quadratmeter große Wohnung in Linz sehr günstig. Als Preisbeispiel

beträgt die Miete bei einem der jüngsten Wohnbauprojekte der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz in Pichling 588 Euro, um 17 Prozent weniger als im Durchschnitt.

[Mieten in Linz bis zu 40 Prozent weniger als in Graz, Salzburg oder Innsbruck]

Die gemeinnützigen Wohnbauträger und allen voran die GWG sorgen durch eine kontinuierliche Neubautätigkeit und die Sanierung bestehender Wohnungen dafür, dass die Lage am Wohnungsmarkt weiter stabil bleibt. Immerhin bietet die GWG mit ihren knapp 20.000 Wohnungen für jeden fünften und jede fünfte LinzenerIn Wohnraum an. Von den 118.000 Wohnungen im Linzer Stadtgebiet liegt der Anteil der GWG-Wohnungen bei 17 Prozent, sodass jede sechste Wohnung eine Wohnung der GWG ist.

Und noch etwas wird gewährleistet,

dass Wohnungen in Linz weiterhin leistbar bleiben: Durch das vom Linzer Gemeinderat beschlossene „Linzer Modell“ hat die Stadt Linz ein eigenes Paket ausgearbeitet, das sozialen Wohnbau vorantreibt. Dadurch werden Bauträger verpflichtet, einen bestimmten Teil der neu errichteten Wohnungen zu günstigen Konditionen zu vermieten. So wird günstiges Bauland für den geförderten Wohnbau mobilisiert und Preisspekulationen privater Bauträger erschwert.

Besonders in Krisenzeiten ist leistbarer Wohnraum für die Menschen besonders wichtig. Sorgen wir dafür, dass dies weiterhin so bleibt. Mit diesem Vorsatz wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten sowie viel Erfolg und vor allem Gesundheit im neuen Jahr!

Ihr Klaus Luger

Bürgermeister der Landeshauptstadt Linz



ARV StR Mag. Dietmar Prammer MBA | Foto: pixelkinder.com

GÜNSTIGES WOHNEN ALS GARANT FÜR SICHERHEIT IN SCHWIERIGEN ZEITEN!

Gerade in diesen Tagen wird wieder deutlich, welchen Stellenwert die GWG als krisensicheres Unternehmen für Sie als Mieterin und Mieter hat. Mit der Gemeinnützigkeit als stabilisierendes Element zeigt sich einmal mehr, wie wichtig diese Mietpreis-Bremse ist. Doch auch große gemeinnützige Wohnungsgesellschaften wie die GWG können sich nicht von den aktuellen Entwicklungen abkoppeln. Nicht zuletzt sind es die Auswirkungen der Corona-Krise, die für außerordentliche Preissteigerungen am Baustoff-Sektor sorgen. Die Preise für Zement, Baustahl, Bauholz, Dämmstoffe und andere Materialien schnellen in die Höhe und bereiten den gemeinnützigen Unternehmen zunehmend Probleme, günstigen Wohnraum anzubieten.

Und wenn es darum geht, Grundstücke für neue Wohnbauprojekte zu finden, stehen wir vor ständig größer werdenden Herausforderungen, denn die Entwicklungen auf den Finanzmärkten – mit den anhaltend niedrigen Zinsen – lassen Grund und Boden zum einzig verbleiben-

den lukrativen Investitionsobjekt werden. Spekulanten und Immobilienfonds treten damit in Konkurrenz zu gemeinnützigen Wohnbau-Unternehmen. Unsere Kunden sind aber Mieterinnen und Mieter – und nicht

[Preise für Zement, Baustahl, Bauholz, Dämmstoffe und andere Materialien bereiten zunehmend Probleme um günstigen Wohnraum anbieten zu können]

Anleger, deren Ziele die bestmögliche Verzinsung und die Aussicht auf den höchsten Ertrag sind.

Und dennoch haben gemeinnützige Wohnbau-Unternehmen einen großen Einfluss als Mietpreis-Bremsen,

weil sie in Städten wie Linz mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Mietwohnungen eine starke Position einnehmen. Der Vergleich unter den Landeshauptstädten zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, ein ausreichend großes Angebot an Mietwohnungen jenen Menschen anzubieten, die sich kein Eigentum leisten können oder wollen. Dafür steht die GWG, wenn es darum geht, leistbaren und günstigen Wohnraum anzubieten.

Liebe Mieterinnen und Mieter, ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Kundenmagazins! Verbringen Sie schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage, viel Glück für 2022 und bleiben Sie gesund!

Ihr Stadtrat Dietmar Prammer

Aufsichtsratsvorsitzender GWG



Die Geschäftsführung informiert: **80 JAHRE GWG** – VORREITERROLLE FÜR GUTES LEBEN IN LINZ

20.000 Wohnungen und 1,2 Millionen Quadratmeter vermietete Fläche – so lauten wesentliche Eckdaten der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz. Seit dem Entstehen vor 80 Jahren hat sich das Unternehmen zu einem Garanten für gutes Wohnen in der Lebensstadt Linz entwickelt. In den Jahrzehnten, die seit der Gründung im Juni 1941 vergangen sind, erfolgte der Aufstieg zum größten Wohnbauträger in der Landeshauptstadt. Ein Markenzeichen der GWG besteht in Pionierleistungen auf vielen Gebieten.

Das Unternehmen war bereits in der Wiederaufbauzeit nach den verheerenden Auswirkungen der NS-Herrschaft ein Garant für Dynamik, Aufschwung und darauffolgende Stabilität. Tausende neue Heimstätten mussten in der teilweise ausgebombten und von großer Wohnungsnot geprägten Stadt wiederhergestellt oder neu errichtet werden. Auch bei den großen Stadterweiterungsprojekten

des modernen Linz im Süden der Stadt war die GWG maßgeblich beteiligt. Der Aufschwung von Auwiesen, ebenso der Aufstieg des Stadtteils Ebelsberg zu begehrten Wohngebieten tragen die Handschrift der GWG.

”

Garant für gutes Wohnen in der Lebensstadt Linz.

Diese Eigenschaft, beispielhaft voranzugehen, drückte sich auch bei der Errichtung der ersten Wohnungen in der solarCity aus, eine Entwicklung, die sich mit den aktuellen Wohnbauprojekten im Rahmen der Stadterweiterung in Pichling fortsetzt. Seit den 1980er-Jahren engagierte sich die GWG bei der Beseitigung von Substandard-Wohnungen besonders in den Stadtgebieten

Franckviertel und Neue Heimat. Durch den Einbau von Fernwärme ist es in einer gemeinsamen großen Kraftanstrengung von Stadt Linz, Linz AG und GWG gelungen, das Ziel der „saubersten Industriestadt Österreichs“ zu erreichen.

Eine Top-Position nimmt die GWG zudem bei Sanierungen von Wohnanlagen sowie bei den Liftnachrüstungen und nachträglichen Balkon- und Loggieneinbauten ein. Bisher mehr als 45.000 Quadratmeter Loggiennachrüstungen und 311 nachträgliche Lifteinbauten dokumentieren eine Bilanz, die sich sehen lassen kann. Für tausende Linzerinnen und Linzer erhöhte sich dadurch die individuelle Wohn- und Lebensqualität.

Aktuell ist jede sechste Wohnung in Linz eine Wohnung der GWG. Mit mehr als 40.000 BewohnerInnen wohnt jede und jeder fünfte LinzerIn in einer GWG-Wohnung. Der Anteil der GWG-Wohnungen am gesamten Linzer Wohnungsbestand





beträgt insgesamt 17 Prozent, überdies befinden sich 6.300 Garagenplätze sowie knapp 400 Geschäftslokale und mehr als 5.000 sonstige Einheiten in der Verwaltung der GWG.

Neben Wohnungen errichtete das Unternehmen auch zahlreiche Kommunalbauten wie beispielsweise Kinderbetreuungseinrichtungen, die zu den Aushängeschildern des sozialen Linz zählen. Jährliche Investitionen in Millionenhöhe machen die GWG zu einem wesentlichen Faktor der Linzer Wohnungswirtschaft und darüber hinaus zu einem wichtigen Impulsgeber für die regionale Wertschöpfung sowie für den Wiederaufschwung der Stadt nach den lähmenden Lockdowns der Corona-Pandemie.

Mit beispielhaften Projekten auf dem Sektor des betreubaren Wohnens trägt die GWG dazu bei, dass viele Seniorinnen und Senioren möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden verbleiben können. Auch für die jüngere Generation setzte die GWG Akzente, wie etwa zuletzt an der Auhirschgasse in Pichling. Vorreiterin ist die GWG auch bei Innovationen für Umwelt- und Klimaschutz, beispielsweise durch die Errichtung von

Photovoltaikanlagen zur Warmwasseraufbereitung mit Sonnenstrom.

”

Jährlich rund 25 Millionen Euro für Sanierung und Standardanhebung.

Derzeit errichtet das Unternehmen jährlich bis zu 500 Neubauwohnungen. Diese Kontinuität stabilisiert den Arbeitsmarkt und hilft als Anker in stürmischen Zeiten. Durch diesen Bauboom und ihr großes Bestandsvolumen ist die GWG einer der Garanten für ein weiterhin stabiles Preisgefüge bei den Mieten im gesamten Stadtgebiet.

Etwa die Hälfte des jährlichen Investitionsvolumens von mehr als 50 Millionen Euro betrifft die Sanierung und Standardanhebung, um bereits bestehende Wohnsiedlungen auf Neubauqualität zu bringen. Teilweise werden diese Maßnahmen in enger Abstimmung mit dem

Denkmalschutz realisiert. Eine Herausforderung, die der GWG-Bauabteilung viel Fingerspitzengefühl abfordert und die dank wohlüberlegter Konzepte sehr gut angenommen und umgesetzt wird.

Und last but not least: Wie der Städtevergleich zeigt, zählt die GWG österreichweit zu den günstigsten Anbietern am Mietwohnungsmarkt. Als städtisches Unternehmen ist die GWG auch in die Gemeinwesenarbeit der Stadt Linz eingebunden und nimmt zahlreiche Aufgaben im übergeordneten Wohnungswesen wahr. Dank der GWG sind die HausbetreuerInnen und HausbesorgerInnen zu unerlässlichen PartnerInnen und Ansprechpersonen in den Wohnanlagen geworden. Ihr Beitrag zur Konfliktvermeidung und Integration kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Großes Lob und Dank verdienen auch das umfassende Mieterservice und die Kundenorientiertheit des gesamten GWG-Teams, das zwischenmenschliche Aspekte sowie das soziale Miteinander im Vordergrund seiner Arbeit sieht.

Einen Einblick in die Geschichte der Wohnbaugesellschaft bietet nun ein neues Buch. (siehe Seite 23).





MEHR FARBE **IN DIE STADT**

VIDEO.SCKRE gestalten neues Mural in der Prunbauerstraße

Nach viertägiger Arbeit haben die international bekannten Künstler Julia Heinisch aus Linz und ihr deutscher Partner Frederic Sontag (gemeinsam sind sie Video.Sckre) das neue Mural fertiggestellt. Das großflächige Werk zeigt weithin sichtbar einen bunten Vogel, der majestätisch durch die Natur schreitet. Gemeinsam gestalten sie auf Eigen-

initiative und ohne Kosten für die GWG ihre beeindruckenden urbanen Kunstformen auf eintönigen Hausfassaden.

Diese besondere Art der Kunst im öffentlichen Raum will die Stadt Linz verstärkt fördern und sichtbar machen. In Kooperation mit der GWG kommt so mehr Farbe in die City.

tim – täglich. intelligent. mobil. **WEIL CARSHARING FLEXIBEL UND UNABHÄNGIG MACHT.**

Mit **tim** ohne eigenes Auto kostengünstig und flexibel mobil. Stationäres (e-)Carsharing, Mietwagen für längere Fahrten, mit dem Anruf-Sammel-Taxi (AST) deine Wege erledigen oder dein privates e-Auto laden.

Die Nachfrage nach **tim** ist groß. Dass **tim** (e-)Carsharing die passende Alternative zum eigenen Pkw bzw. zum Zweitauto ist, zeigen Umfragen: Mehr als 65 Prozent der **tim**-Kunden haben ihren vorhandenen Pkw ersetzt oder sich gegen eine Neuanschaffung entschieden.

MEHR ALS 11.000 BUCHUNGEN

Es wurden bereits über 700.000 km mit den **tim**-Fahrzeugen zurückgelegt, das ent-



spricht 17 vollständigen Erdumrundungen. Mehr als 700 zufriedene **tim**-Kunden haben über 11.000mal ein **tim**-Fahrzeug gebucht und waren 65.000 Stunden unterwegs.

KOSTENGÜNSTIG UND UMWELTFREUNDLICH

Ohne eigenes Auto mit **tim** die Umwelt schonen und Kosten sparen. Als **tim**-Kunde steht das gesamte **tim**-Carsharing- und Mietwagenangebot zu günstigen Mitgliedstarifen zur Verfügung. Versicherung, Wartung und Service sind ebenso wie Strom-/Tankkosten im (e-)Carsharing-Tarif inkludiert.

Für Firmen ist **tim**-Business der ideale Begleiter für den beruflichen Mobilitäts-

alltag. Über 50 Firmen nutzen **tim**-Business bereits für Dienstfahrten.

Mit dem Mobilitätskonzept **tim** bieten die LINZ AG LINIEN eine moderne und flexible Alternative zum privaten PKW. **tim**-Mobilitätsknoten verknüpfen so den öffentlichen mit dem individuellen Verkehr – einfach und unkompliziert. **tim**-Standorte gibt es bereits neun Mal in Linz und ein Mal in Leonding.

Bei Fragen helfen die **tim**-Service-mitarbeiter gerne.

Telefonisch unter 0732/3400-7733 oder per E-Mail office@tim-linz.at.

Mehr Infos auch auf www.tim-linz.at

Im Alltag sparen mit der LINZ AG Vorteilswelt

Energiekund/innen profitieren mit der LINZ AG Vorteilswelt gleich doppelt: Sie erhalten Zugang zu attraktiven Vergünstigungen und Gewinnspielen in der Vorteilswelt-App sowie **bis zu 30 Gratisstromtage ein Leben lang***.

So einfach lässt sich im Alltag sparen: Stromkund/innen der LINZ AG mit einem weiteren Produkt (Erdgas, Wärme oder LIWEST) können sich exklusiv mit der LINZ AG Vorteilswelt Jahr für Jahr 20 Gratisstromtage sichern. Bei Vorliegen eines weiteren dieser drei Produkte winken sogar **30 Gratisstromtage**. Darüber hinaus kann im täglichen Leben mit den attraktiven Angeboten der Vorteilswelt-App noch mehr gespart werden.

Highlights in der App

Ob beim Einkaufsbummel, beim Besuch eines Restaurants, beim Genuss von Freizeit- und Kulturangeboten sowie bei vielem mehr: Die LINZ AG Vorteilswelt-App punktet mit zahlreichen Sofortvergünstigungen und tollen Gewinnspielen. App-Nutzer/innen profitieren derzeit unter anderem von folgenden Highlights:

 **LINZ AG LINIEN:** 9,10 Euro Ersparnis auf die 6er MAXI-Karte (gültig bis 18.12.2021)

 **Unimarkt:** 5 Euro Ersparnis auf die Gutscheinkarte (gültig bis 25.12.2021)

 **Junges Brucknerhaus:** Gewinnen Sie 5 x 2 Karten für das Stück „Thelonious“ (ab 4 Jahren) am 21. Jänner 2022 (ab 19.12.2021 in der App)

10 x 200 Euro City Gutscheine

Tipp: Es lohnt sich, regelmäßig in der App vorbeizuschauen. Gewinnen Sie ab 19. Dezember exklusiv in der LINZ AG Vorteilswelt-App einen von zehn Linzer City Gutscheinen im Wert von je 200 Euro!

Vier Schritte zur Vorteilswelt

So funktioniert's: Registrieren Sie sich im LINZ AG-Kundenportal PLUS24 auf www.linzag.at/plus24. Dazu benötigen Sie nur Ihre Kundennummer (diese finden Sie auf Ihrer Rechnung) sowie Ihren IBAN oder Ihr Geburtsdatum. Aktivieren Sie die LINZ AG Vorteilswelt in PLUS24. Ab nun profitieren Sie ein Leben lang* von bis zu 30 Gratisstromtagen jährlich.

Um auch die Vorteilswelt-App nutzen zu können, laden Sie diese in Ihrem App bzw. Play Store herunter. Nach dem Login in der App mit Ihren PLUS24-Benutzerdaten können Sie sofort Vorteile einlösen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Adventsaktion

Auch heuer warten an jedem Adventssonntag **tolle Geschenke** in der LINZ AG Vorteilswelt-App auf Sie. Sichern Sie sich beispielsweise ein Gratis-Kletzenbrot in den Filialen der Honeder Naturbackstube oder ein vorweihnachtliches Gratis-Pralinen-sackerl bei Chocotega (solange das Kontingent besteht)!

Alle Informationen zur LINZ AG Vorteilswelt:

www.linzag.at/vorteilswelt

E-Mail: vorteilswelt@linzag.at

Telefon: 0732/3400-4005



*Gilt solange die LINZ AG Vorteilswelt angeboten wird und bei ununterbrochener Erfüllung der notwendigen Teilnahmebedingungen durch den Kunden bzw. die Kundin.



GWG als Vorreiter: INNOVATIVES PARKERLEBNIS MIT ARIVO PARKING SOLUTIONS

Komfortable Nutzung der Tiefgarage Derfflingerstraße 6 dank der Kennzeichenerkennung der ARIVO Parking Solutions GmbH. Weitere Neubauprojekte der GWG Linz sollen folgen.



Seit fast einem Jahr ist die Tiefgarage der Derfflingerstraße 6 in Linz mit der automatischen Kennzeichenerkennung des Grazer Jungunternehmens ARIVO Parking Solutions ausgestattet. Die GWG Linz hat sich für die innovative Lösung entschieden, um ihre/n MieterInnen die Nutzung ihres Parkplatzes so angenehm wie möglich zu gestalten.

KOMFORTABEL PARKEN

An der Einfahrt bzw. Ausfahrt sind ARIVO-Kameras für die Kennzeichenerkennung montiert. Fährt ein Mieter vor, wird sein Autokennzeichen von der Kamera erfasst und der Schranken öffnet sich automatisch. Die Suche nach der Funkfernbedienung oder anderen Zutrittsmedien ist somit hinfällig. Selbst schwierige Bedingungen wie starker Schneefall, verschmutzte Kennzeichen oder Gegenlicht beeinträchtigen die Funktionsweise nicht. Falls ein Kennzeichen dennoch nicht richtig gelesen werden kann, kann der Schranken mit Hilfe eines QR-Codes geöffnet werden. Diesen können die MieterInnen jederzeit in ihrem Kundenportal aufrufen.

SELBSTVERWALTUNG UND BESUCHER EINLADEN

Jede/r MieterIn hat einen eigenen Login zum online-Kundenportal, wo die Daten selbst verwaltet werden können. D.h. man kann seine Stammdaten sowie



Kennzeichen jederzeit ändern. Besonders zur Geltung kommt das, wenn sich beispielsweise das eigene Fahrzeug in der Werkstatt befindet und man kurzfristig auf ein Leihauto umsteigen muss.

[Schranke öffnet sich durch Kennzeichenerkennung]

Weiters können Mieter im Kundenportal ganz einfach Freunde und Verwandte einladen wenn der eigene Stellplatz unbenutzt ist. Diese erhalten eine Benachrichtigung per E-Mail oder SMS, in welcher sie ihr Kennzeichen hinterlegen können. Damit kommen auch die Besucher in den Genuss der automatischen Schrankenöffnung.

WEITERE ZUSAMMENARBEIT ANGEDACHT

Bewährt sich das System weiterhin, sollen auch zukünftige Neubauprojekte mit der Arivo-Kennzeichenerkennung ausgestattet werden.

MYFLEXBOX KOOPERIERT MIT GWG LINZ

Neue Partnerschaft garantiert mehr Komfort für MieterInnen:



Ab sofort profitieren die Mieterinnen und Mieter von einem weiteren Service:

Dank einer Kooperation mit dem österreichischen Start-up MYFLEXBOX können sie rund um die Uhr, kontakt- und kostenlos Pakete der MYFLEXBOX-Logistikpartner in einer smarten Abholstation abholen. Diese intelligenten Schließfächer stehen mittlerweile vor zehn GWG-Wohnanlagen in Linz. Bürgermeister Klaus Luger freut sich über die innovative Kooperation.

Lesen Sie mehr darüber auf der GWG-Homepage: www.gwg-linz.at

LÄUFT FÜR DIE GWG

Nicht zuletzt dank GWG-Mitarbeiter Mag. (FH) Christian Deutinger, der viele running-begeisterte KollegInnen motiviert, einfach zum Spaß mehrere tausend Schritte extra zu laufen. Zum Beispiel beim Linzer City Night Run, zum Wings for Life World Run oder dem Plus City Run.

„Man kann ja nicht nur die ganze Zeit vorm PC sitzen“, lacht der 42-Jährige, der 2021 die IT-Leitung der GWG übernommen hat. „Schon davor im Magistrat habe ich eine eigene Laufgruppe organisiert.“ Der Fokus liegt dabei auf Kurzstrecken um die fünf Kilometer – eine Distanz also, die für viele machbar ist. „Gemeinsam zu laufen, ein Ziel zu erreichen, das festigt den Teamgeist und tut natürlich auch gesundheitlich gut.“

TEILNEHMER/INNEN AUS ALLEN ABTEILUNGEN

Fixes Team gibt es keines, jeder Event wird neu ausgeschrieben: „Die Einladung geht dann an alle Abteilungen – in der Zentrale ebenso wie an unsere GärtnerInnen.“ Der Ruf des Kollegen ist aber immer wieder motivierend. „Bei den vier Läufen, an denen wir bislang teilgenommen haben, waren immer 20 KollegInnen dabei“, zeigt sich Deutinger zufrieden. „Der Spaß steht aber jedenfalls im Vordergrund, der Weg ist das Ziel.“

Sein Traum wäre es, auch einmal gemeinsame Lauftrainings machen zu können, dem steht aber derzeit noch Corona im Weg. „Zusammen zu üben, besser zu werden und das dann im Run umzusetzen, das ist schon ein tolles Erlebnis – vielleicht haben wir ja im kommenden Jahr die Chance dazu!“



Starkes GWG-Team beim Linzer City Night Run, September 2019



Wings for Life World Run, Mai 2021



Laufen verbindet – der Teamgeist steht beim GWG-Laufteam im Vordergrund.



Vom tollen Skiservices über handverlesene Radmarken bis hin zu modernster **shoolQ** Laufstilanalyse.

DAS GWG-MIETERPORTRAIT

SPORT ÖHNER: AUSSERGEWÖHNLICHE MARKEN, INDIVIDUELLE SERVICES

In der Linzer Gruberstraße 13 hat der traditionelle Familienbetrieb mit seinem hochwertigen Angebot in den Bereichen Skisport, Running und Rad vor zehn Jahren in einer Immobilie der GWG sein Zuhause gefunden. Heute steht Sport Öhner kurz davor, ein neues Kapitel der eigenen Erfolgsgeschichte aufzuschlagen.

„Wir werden der Einkaufsgenossenschaft Sport 2000 beitreten, um unseren KundInnen in Zukunft noch bessere Angebote machen zu können“, lässt Geschäftsführer Michael Schmolzmüller die Katze aus dem Sack – und die läuft über die Geschäftsfläche, wo tolle Skiservices, handverlesene Radmarken und modernste Laufanalysen begeistern. „Dieses Fachangebot erweitern wir um neue Möglichkeiten. Deshalb wird das Innendesign Anfang nächsten Jahres neu gestaltet und auch außen an der Fassade eine entsprechende Änderung erfolgen!“

GWG ALS OPTIMALER IMMOBILIENPARTNER

Unterstützt wird Schmolzmüller von der GWG schon immer: „Unsere Zusammenarbeit war von Anfang an super!“ Beim Einzug vor zehn Jahren wurde auf alle Wünsche eingegangen und die Geschäftsflächen entsprechend gestaltet: „Heute beraten wir auf 280 perfekten Quadratmetern auf einer Ebene und verfügen über ein eigenes Lager.“ Dazu kommen noch ausreichend Parkplätze – und das alles in bester, frequenzstarker Lage in der Linzer Gruberstraße! „Ich würde sagen, dass uns viele kennen“, freut sich Schmolzmüller. „Die einen vom Vorbeifahren, die anderen als KundInnen – und mit der Kooperation mit Sport 2000 wollen wir unsere Bekanntheit weiter steigern!“

DAS RAD NEU ERFUNDEN MIT EINER BESONDEREN SERVICE-PHILOSOPHIE

Sport Öhner hat sich vor etwa 17 Jahren

von Services rund um Tennisschläger und Ski-Ausrüstung zu einem Spezialisten fürs Biken entwickelt. Den Anlass dazu bildete Schmolzmüllers Training für den Triathlon-Wettkampf Ironman in Klagenfurt: „Damals wollte ich mein Rad eineinhalb Wochen vor dem Wettkampf ansehen lassen – und bekam zur Antwort, dass sich das nicht ausgehe. So entstand die Idee, den Radservicebereich anzugehen. Wir sattelten von Tennis auf den Radsport um.“ Als einziger Anbieter verfügt Sport Öhner über ein Termintool auf der Website www.sport-oehner.at. „Ein Radservice ist sehr aufwändig, wenn man es ordentlich macht. Für ein kleines Service nehmen wir uns mindestens 1,5 Stunden Zeit, schließlich geht es um die Sicherheit“, erklärt Schmolzmüller. „Mit Termin ist das Rad am nächsten Tag garantiert fertig.“ Natürlich sind auch Akutfälle bei Sport Öhner gut aufgehoben. Trotzdem: „Anmeldungen mit Termin werden bevorzugt behandelt!“

BESONDERE RADMARKEN IM RAUM LINZ

Bei Sport Öhner findet man Marken abseits vom Mainstream: „Stevens ist ein deutscher Hersteller aus Hamburg, der sich hoher Qualität und einer bevorzugten Wertschöpfung in Europa verpflichtet – und das mit einem überzeugenden Preis-Leistungs-Verhältnis.“ Neben Rennrädern und Mountainbikes werden

[Einzigar Sporthändler in Oberösterreich mit shooIQ Laufstilanalyse]

auch E-Bikes produziert. „Bei letzteren führen wir mit Hoheacht eine tolle Alternative, die sich durch einen GPS-Tracker als Diebstahlschutz und leistungsstarken Shimano-Motor auszeichnet.“ Mit der italienischen Rennradmarke Basso beeindruckt Sport Öhner außer-

dem mit italienischer Handwerkskunst. „All das ergänzen wir mit einer perfekten Rahmenbestimmung am Ergoscaner, der den individuellen Antriebswinkel und den Oberkörperneigungswinkel misst.“ Daraus resultiert die optimale Rahmengröße, die die ExpertInnen noch anpassen. „Die perfekte Sitzposition vermeidet Knieprobleme!“

SKI- UND RUNNING-AUSRÜSTUNG

„Die millimetergenaue Vermessung und Analyse der Füße in unserer Feetbox EVO dient der Individualisierung der Skischuhe bezüglich Größe, Schalenhärte und Anpassung der Einlegesohle für schmerzfreies Skivergnügen.“ Aber auch modernster Skiservice von der Bindungseinstellung bis zum Schliß, wartezeitfreie Beratung und Individualmarken wie Skibekleidung von Toni Sailer finden sich bei Sport Öhner. „Running ist ein weiteres Spezialgebiet, nachdem ich selbst leidenschaftlicher Läufer bin.“ Auch hier unterstützt man



Professionelle Anpassung für mehr Sicherheit und Spaß auf der Piste.

Laufbegeisterte auf Top-Niveau: „Als einziger Sporthändler in Oberösterreich bieten wir eine Laufstilanalyse, die die Gelenkstellung unter Belastung analysiert und beurteilt.“ Das spart Kraft, verbessert den Laufstil und beugt Verletzungen vor.



Sport ÖHNER wird SPORT 2000, um seinen KundInnen in Zukunft noch bessere Angebote machen zu können.

STOP DER PARTNERGEWALT: GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS!



Zweites Infotreffen in Harbach.

Die Abkürzung StoP steht für Stadt(teile) ohne Partnergewalt – umgesetzt wird das Konzept in Linz von den beiden Sozialarbeiterinnen Elisa Lummerstorfer und Sylvia Aufreiter. Unterstützt werden sie dabei von der GWG als Kooperationspartner.

„Wir waren über die schnelle Rückmeldung aus der Generaldirektion der GWG positiv überrascht“, erzählt Elisa Lummerstorfer. Seither steht man in gutem Kontakt mit dem Abteilungsleiter der Hausverwaltung, Mag. Matthias Hammerle, LL.M. „Das ist für uns wichtig, um das Konzept aktiver Nachbarschaften gegen häusliche Gewalt umzusetzen.“

HÄUSLICHE GEWALT IST KEINE PRIVATSACHE

Das Konzept hinter StoP besteht aus mehreren Handlungsschritten: die Gründung aufmerksamer nachbarschaftlicher Netzwerke über Workshops zu Zivilcourage bis zur organisierten politischen Einmischung. „Ziel ist es, offen über Gewalt zu sprechen und das Thema zu enttabuisieren“, fasst Sylvia Aufreiter zusammen. Die Haltung jedes Einzelnen soll verändert und die Scham der Opfer abgebaut werden: „Das gilt auch für Kinder, die entweder selbst von Gewalt betroffen oder als Zeugen häuslicher Gewalt mitbetroffen sind.“ Entwickelt wurde das Konzept in Hamburg. In den letzten zehn Jahren wurde es in vielen Städten erfolgreich angewendet.

NACH UMSETZUNG IN WIEN JETZT AUCH IN LINZ

2019 begann der Wiener Bezirk Margareten StoP umzusetzen. Heute gibt es österreichweit StoP an insgesamt 15 Standorten. Das Frauenhaus holte die Initiative nach Linz. „Begonnen haben wir in den Stadtteilen nördlich der Donau“, erinnert sich Aufreiter. Unterstützt von der GWG ging man in die Siedlungen an der Leonfeldner Straße: „Bei Begehungen haben wir viele interessante Gespräche geführt, unter anderem mit HausbesorgerInnen, und so die Nachbarschaft gut kennengelernt. An vier Infotagen im Volkshaus Harbach wurden spannende Ideen für Aktivitäten und Aktionen gesammelt.“

ZIVILCOURAGE STEIGERN, STRATEGIEN ERARBEITEN

„Häusliche Gewalt ist nicht privat!“, bekräftigt Lummerstorfer. Um bei entsprechenden Anzeichen einzuschreiten, braucht es Zivilcourage, funktionierende soziale Netzwerke und ein aktives Nachbarschaftsleben. Wichtig ist daher, sich die eigenen Handlungsmöglichkeiten bewusst zu machen: „Wenn jemand Ge-

walt gegen Frauen und Kinder vermutet, kann rund um die Uhr die kostenlose Frauenhelpline gegen Gewalt kontaktiert werden, die konkrete Hilfestellungen anbietet. An die Tür klopfen, um die Gewalt zu unterbrechen, die Polizei rufen oder Betroffenen Unterstützung anbieten.“ Langfristig sollen so Gewaltbetroffene und Nachbarn gestärkt werden, damit Gewalt nicht mehr erduldet, verschwiegen, ignoriert oder toleriert wird.

TRAURIGE BILANZ IN ÖSTERREICH

Anlass zum Handeln geben mit Stand November 2021 insgesamt 26 Femizide (also Morde an Frauen durch männliche Familienmitglieder oder Ex-Partner) und 44 Mordversuche. „Damit stehen wir im europäischen Vergleich schlecht da“, berichtet Aufreiter.



Lummerstorfer, Aufreiter ((c) Saltori)

2022 GEMEINSAM DIE SITUATION VERBESSERN

Die Aushänge in den Schaukästen der GWG-Häuser (vorerst in Urfahr) und die Gespräche mit Menschen vor Ort waren ein erster Schritt. „Ab Jänner finden Frau-entische und weitere Aktionen statt – die Termine geben wir auf www.stop-partnergewalt.at/linz bekannt! Jede/r, ob jung, alt oder dazwischen kann mitmachen und Gewalt und Morde an Frauen verhindern. Jede/r kann was sagen, was tun!“



Was sagen. Was tun.

www.stop-partnergewalt.at

NUTZLOS STEHENGELASSEN: DER EINKAUFSWAGEN

Mehr als 60 verwaiste Einkaufswagen sammelten sich in einer GWG-Wohnanlage innerhalb weniger Wochen an. „Die werden zum Heimtransport genutzt und dann einfach stehengelassen“, ärgert sich GWG-Mitarbeiter Florian Scherzer. Mit einer aufsehen-erregenden Aktion wurde im Sommer auf das Problem aufmerksam gemacht.

Die ungeliebten Findelkinder verschandeln Auwiesen. „Die einfachste Lösung wäre, den Wagen selbst zurückzubringen, da wären wir ebenso dankbar wie die ohnehin schon überlasteten MitarbeiterInnen im Supermarkt“, schlägt Scherzer vor. „Mein Team und ich sind ja an sich für die Pflege der Grünanlagen da.

Die Bequemlichkeit mancher Leute kostet uns nur unnötig Zeit und führt zurecht zu Beschwerden anderer BewohnerInnen.“

AKTION GEMEINSAM MIT DEM STADTTEILZENTRUM

Diese Beschwerden trudeln bei Christine Mack im Stadtteilzentrum Auwiesen ein: „Gemeinsam mit den HausbesorgerInnen und GärtnerInnen der GWG haben wir deshalb auch heuer wieder eine Aktion gestartet, mit der wir auf sympathische Weise auf das Problem aufmerksam machen.“

Mit ihrem Kollegen Mag. Martin Bernecker organisierte sie die Zusammenstellung eines wandernden Wagenzugs: Eine Schlange aus 60 Wagen, die ab 12. Juli von der „Gruam“ über die Hallestraße und Gabesstraße ins Einkaufszentrum Auwiesen zog, wo sie bis 21. Juli zu sehen war.

AUFRUF ZUM UMDENKEN

An den Wagen wurde ein Schild angebracht: „Im Supermarkt werde ich gebraucht – hier bin ich nutzlos!“



Damit wollen wir die Leute anregen, ihren Wagen wieder zurückzubringen“, hofft Mack ebenso wie Scherzer auf eine Änderung dieses unsozialen Verhaltens, denn: „Der kurze Weg des Einzelnen wirkt sich positiv für alle aus!“

NIKOLAUS, SCHAU IN DIE LENAUSTRASSE 2

Denn dort und in den umliegenden GWG-Bauten wohnen viele brave Kinder, die ihren Block sauber halten!

„Es war eine spontane Aktion im vergangenen Sommer“, erinnert sich Leonhard A. an das gemeinsame Saubermachen, für das Lebensgefährtin Maria extra Müllgreifer gekauft hatte. „Vor allem im Schotterring rund ums Haus sammelt sich immer wieder Müll, insbesondere Zigarettenstummel. So kam unser Sohn auf die Idee, gemeinsam mit seinen Freunden aus der Nachbarschaft für Ordnung zu sorgen.“ Aus-

gestattet mit schwerem Arbeitsgerät in Form eines Tretraktors mit Anhänger, Greifern und Handschuhen machte sich Luis (7 Jahre) zusammen mit Amelie (8), Mia (6), Marianne (6) und Louis (8) an die Arbeit – begleitet von Vater Leonhard. „Auf halber Runde fuhren die Kinder zum ersten Mal zum Müllplatz, um den Anhänger zu entladen, so viel hatten sie da schon gesammelt“, erzählt er stolz. Als Belohnung gingen die Kinder mit mehreren Eltern auf ein Eis auf die Landstraße – die Rechnung wurde zwar von der GWG übernommen, nichtsdestotrotz haben sich die vier einen netten Besuch vom Nikolaus verdient!



Christbaumsammlung 2022

Wir holen Ihren abgeräumten
Christbaum kostenlos ab:

Montag, 10. 01. 2022

Montag, 17. 01. 2022

Montag, 24. 01. 2022

Bitte den Christbaum unbedingt vollständig
abgeschmückt **am Vorabend des Abholtages**
straßenseitig (nicht im Müllraum oder am
Aufstellplatz der Abfallbehälter) bereitstellen.

LINZ AG
A B F A L L

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer: **0732/3400-6816**



**KEINE
SORGEN,
DAHEIM.**

**Erweiterter
Neuwertersatz
im Plus- und
Premium-Schutz!**

Haushaltsversicherung DaHeim® Bester Schutz für Sie und Ihren Haushalt.

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- **Keine Unterversicherung** bei richtiger Angabe der Wohnnutzfläche und aufrechter Wertanpassung
- **„Grobe Fahrlässigkeit“** im Premium-Schutz bis zu 100 % der Versicherungssumme mitversichert
- **Erweiterte, weltweit gültige Privathaftpflichtversicherung** für die ganze Familie im Plus- und Premium-Schutz
- **Bis zu 40 % Prämiennachlass** bei Selbstbehaltwahl
- **24h-Handwerker- und IT-Notfallhilfe** mit unserem Keine Sorgen Schutzengel (optional)
- **Österreichweiter Diebstahlschutz** für Fahrräder und E-Bikes (optional)

**Haben Sie Fragen? Ihre Beraterin oder Ihr Berater ist gerne für Sie da.
Nähere Infos auch auf www.keinesorgen.at oder unter +43 5 78 91-0.**

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



WERBUNG

HEISSESTER MONAT DES JAHRES? NATÜRLICH DER DEZEMBER!

Schuld ist allerdings nicht der Klimawandel, sondern Weihnachten und Silvester – und die damit verbundenen, brandgefährlichen Traditionen! Das weiß der oberste Feuerwehrmann der Landeshauptstadt, Branddirektor DI Dr. Christian Puchner, zu berichten und gibt nützliche Tipps, wie man sich und anderen gefährliche Situationen erspart.

40 Prozent aller durch offenes Feuer ausgelösten Brände ereignen sich in der Weihnachtszeit. Der größte Brandstifter? Die Kerze! Kein Wunder, kommt sie doch gerade in diesen Wochen unzählige Male zum Einsatz, oft in der Nähe gut brennbaren Materials, weiß Christian Puchner: „Gegen Ende des Countdowns wird auch der grüne Adventskranz trocken und damit zur Gefahrenquelle.“

Eine schnelle Reaktion dämmt ein Aufblitzen schnell ein, deshalb sollten die Kerzen nur beaufsichtigt und nicht zu weit hinunter brennen. Auch Rauchwarnmelder sind für die nächsten Wochen eine gute und günstige Anschaffung mit Mehrwert!

BRENNPUNKT CHRISTBAUM

Noch weitaus gefährlicher ist es, wenn der geschmückte Baum Feuer fängt, in 30 bis 40 Sekunden brennt er lichterloh! „Grundsätzlich empfehle ich dringend Lichterketten zu verwenden“, rät Puchner. „Wenn es unbedingt die traditionelle Kerze sein muss, gilt es auf ein paar Regeln wie ausreichenden Abstand zu Ästen, Strohsternen

usw. zu achten.“ Anstelle des ausgedörrten Schnäppchens einen frischen, gesunden Baum zu kaufen, ist auch eine Investition in die Sicherheit. „Den stellt man bis zum Fest am besten in einen Kübel Wasser, damit er weniger schnell austrocknet.“ Wer seinen Baum bis 6. Jänner stehen lässt, sollte jedenfalls auf Kerzenschein verzichten: „Die Gefahr steigt von Tag zu Tag, weil dürre Äste wie Brandbeschleuniger wirken.“

[„Grundsätzlich empfehle ich dringend Lichterketten zu verwenden.“]

Auch auf den Standort gilt es zu achten, am besten weit weg von Vorhängen, Tischtüchern und anderen leicht entflammenden Dingen. „Ein ordentlicher Christbaumständer ist ein Muss, ein umfallender, kerzenbeleuchteter Baum ist extrem gefährlich!“

GEFÄHRLICHE SILVESTERNACHT

Auch der Jahreswechsel birgt Einsatzpotential für die Feuerwehr: „Verirrte Raketen lösen alljährlich Brände an Hecken und auf Balkonen aus. Insofern ist der Verzicht auf dieses zweifelhaft Vergnügen ein Gebot der Vernunft.“ Dass die Verwendung im Ortsgebiet untersagt ist, sei daher nur ergänzend angemerkt. Wer es unbedingt krachen lassen will, ist auf Pyrotechnik



Branddirektor
DI Dr. Christian Puchner, BrOR

der Klasse F1 beschränkt. „Aber auch hier sollte man zur eigenen Sicherheit unbedingt auf die CE-Kennzeichnung achten und die Anwendungsregeln der Hersteller einhalten!“

LÖSCHMITTEL IMMER GRIFFBE- REIT HALTEN

Im Fall des Falles sorgt ein Kübel Wasser oder ein Feuerlöscher bzw. eine Löschdecke dafür, dass es beim Schrecken bleibt. „Sollte es trotzdem zum Ernstfall kommen, bitte die Wohnungstür hinter sich schließen und den Schlüssel steckenlassen – so bleibt der Rauch drinnen.“



PROJEKTE IN BAU



Symbolbild

Wimhölzel-Hinterland | 1. Etappe

72 Wohnungen

28 Wohnungen – Altersgerechtes Wohnen

Lage: Linz-Mitte

Rechtsform: Miete

Architekturbüros:

- transparadiso zt kg | barbara holub / paul rajakovics
- FROETSCHER LICHTENWAGNER | Architekten ZT GmbH
- Werner Neuwirth Architekt

Landschaftsarchitekt: SI Landschaftsarchitektur ZT

Baubeginn: September 2021

Fertigstellung: 2023

Bauleitung: Bmst. Ing. Thomas Gruber

ZEITGEMÄSS WOHNEN

Das Leben im Franckviertel erhält durch diese Wohnanlage neue Attraktivität, die durch die zentrale Lage im Stadtgebiet, mit fußläufig erreichbaren Nahversorgern, Schulen, Krabbelstuben und vielem mehr punktet. Hervorzuheben ist ferner die sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz und der optimale Anschluss an den Individualverkehr. Vor allem bietet die neue Bebauung für die heutigen Bewohnerinnen und Bewohner der Siedlung die Möglichkeit, im Quartier zu bleiben und eine neue Wohnung mit zeitgemäßem Standard zu bewohnen.

Aus einem österreichweit ausgeschriebenen Architekturwettbewerb gingen als Sieger die Architekturbüros transparadiso, FROETSCHER LICHTENWAGNER und Werner Neuwirth hervor. Neu dabei war, dass im Zuge eines kooperativen Verfahrens Vertreter der Bewohnerinnen und Bewohner in die künftige Gestaltung ihres Lebensraums intensiv mit einbezogen wurden.

Bis zum Ende der 2020er-Jahre soll dieses Projekt in vier Etappen mit insgesamt 18 Gebäuden und über 400 Wohnungen realisiert werden. Um für eine komfortable Parkplatzsituation zu sorgen, wird die Anlage mit einer Tiefgarage erschlossen, die auch als „Grätzgarage“ zur Verfügung stehen soll. Mit dem Bau **der ersten Bauetappe**, die aus vier Gebäuden zwischen vier und acht Geschossen besteht, wurde im September 2021 begonnen.

Von den 100 Wohnungen werden 28 Altersgerechte Wohnungen entstehen und in den restlichen drei Gebäuden werden insgesamt 72 Mietwohnungen in verschiedenen Größen errichtet.

Alle Wohnungen sind barrierefrei erreichbar und in zeitgemäßem Standard mit Loggia, Fernwärme für Warmwasser und Fußbodenheizung, Parkettböden und verfliesen Sanitär-räumen ausgestattet.

Jede altersgerechte Wohnung ist auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren zugeschnitten, so sind beispielsweise alle Bäder mit barrierefreien Duschen ausgestattet und verfügen über Einbauküchen.

Jede Wohnung ist barrierefrei erreichbar und mit geringem Aufwand auch behindertengerecht adaptierbar.

Sämtliche Wohnungen verfügen über eine Loggia, Balkon oder eine Terrasse.



Erste Bauetappe ■ ■ ■ ■ ■ Altersgerechtes Wohnen ■ ■ ■ ■ ■

Zeppelinstraße – Wiener Straße

71 Wohnungen + 6 Geschäftsflächen
in der Erdgeschoßzone

Lage: Linz-Süd
Rechtsform: Miete
Architekt: Kneidinger ZT GmbH
Baubeginn: März 2020
Fertigstellung: Frühjahr 2022
Bauleitung: Bmst. Ing. Thomas Gruber



Luftbild: Stadtplanung: H. Pertlwieser

Derfflingerstraße | 3. Etappe

23 Wohnungen

Lage: Linz-Mitte
Rechtsform: Miete
Architekten: MITISKA • WÄGER
Baubeginn: Dezember 2021
Fertigstellung: 2023
Bauleitung: Ing. Rudolf Mayrhofer



Symbolbild

Wiener Straße 274

20 Wohnungen

Lage: Linz-Süd
Rechtsform: Miete
Architekt: DI Jörg Stögmüller
Baubeginn: Mitte 2022
Fertiggestellt: Ende 2023
Bauleitung: Bmst. Ing. Thomas Gruber



Symbolbild

PROJEKTE IN BAU



Wohnen am Weidingerbach

63 Wohnungen

Lage: Linz-Süd

Rechtsform: Miete

Gemeinschaftsprojekt mit J. Brandstetter Bauträger

Aufstockung Nahversorgungszentrum Auwiesen

Baubeginn: März 2021

Fertigstellung: April 2022

Bauleitung: Ing. Rudolf Mayrhofer

Luftbild: Stadtplanung: H. Pertlwieser



Symbolbild

Poschacherpark

30 Wohnungen + eine sechsgruppige
Kinderbetreuungseinrichtung

Lage: Linz-Mitte

Rechtsform: Miete

Architekt: Hertl Architekten

Baubeginn: Dezember 2021

Fertigstellung: 2023

Bauleitung: Ing. Rudolf Mayrhofer

Zweigeschoßiger Wohnbau mit Kinderbetreuungs- einrichtung gegenüber der Poschachervilla.

Das Bauvorhaben umfasst 30 Wohnungen sowie eine sechsgruppige Kinderbetreuungseinrichtung (vier Kindergarten- und zwei Krabbelstübengruppen).

Die denkmalgeschützte Poschachervilla wird städtebaulich mit zwei neuen Gebäuden im Park ergänzt.

- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz bzw. an den Individualverkehr
- In der Umgebung befinden sich Nahversorger, Ärzte, Restaurants, Schulen ...



Fertiggestellte
Kinderbetreuungseinrichtung

Luftbild: Stadtplanung: H. Pertlwieser



Auhirschgasse | 3. Etappe

92 Wohnungen

Lage: Linz-Süd

Rechtsform: Miete

Architekten:

archinauten dworschak & mühlbacher zt gmbh

Baubeginn: November 2019

Fertigstellung: 2022

Bauleitung: Ing. Thomas Hocheneder

Adolf-Dietel-Weg

34 Wohnungen

Lage: Linz-Süd

Architekturbüro: Haas, Kaufmann + Partner

Baubeginn: Dezember 2021

Fertigstellung: 2023

Bauleitung: Ing. Thomas Hocheneder



Symbolbild

FERTIGGESTELLTES PROJEKT



Auhirschgasse | Heliosallee 181

Linz-Süd

Kinderbetreuungseinrichtung

Das Objekt umfasst eine viergruppige Kinderbetreuungseinrichtung (drei Kindergartengruppen, eine Krabbelstübengruppe).

Architekten: archinauten dworschak & mühlbachler zt gmbh

Baubeginn: April 2019

Fertiggestellt: September 2021

Bauleitung: Ing. Thomas Hocheneder

PROJEKTE IN VORBEREITUNG

Am alten Feldweg 49

6 Wohnungen

Rechtsform: Miete

Architekten: X ARCHITEKTEN ZT GmbH

Baubeginn: 2022

Fertigstellung: 2023

25er Turm

11 Wohnungen

Rechtsform: Mietkauf

Architekturbüro: Haas, Kaufmann + Partner

Baubeginn: 2022

Fertigstellung: 2023



Leben in Linz – 80 Jahre GWG



BUCH VORSTELLUNG

„Leben in Linz – 80 Jahre GWG“

Das Buch der Historikerin Brigitte Kepplinger und des Ökonomen Hermann Kepplinger bietet detaillierte Einblicke in die Geschichte der GWG – von den Anfangszeiten im Zweiten Weltkrieg bis zu den großen Stadterweiterungen in den 1970er-Jahren. Dazu analysieren die beiden Autoren die Bedeutung des gemeinnützigen Wohnhaus und dessen Gefährdung durch Privatisierungen.

Rund 200 Seiten; 20 Euro; erhältlich über unsere Homepage www.gwg-linz.at -> „Leben in Linz“ – 80 Jahre GWG-Jubiläumsbuch



Treffen Sie Ihre Hausverwaltung im Stadtteil Auwiesen. Jetzt Termine ONLINE buchen!

Auf der Homepage der GWG Linz (www.gwg-linz.at) können unter dem Punkt „Rund ums Wohnen“ Termine für die Stadtteilgespräche im Stadtteilzentrum Auwiesen online gebucht werden. Die Stadtteilgespräche werden von HausverwalterInnen der GWG Linz geführt. Anliegen können im Zuge des persönlichen Gesprächstermines dem/r HausverwalterIn geschildert und in Folge bearbeitet werden.

gespräche werden von HausverwalterInnen der GWG Linz geführt. Anliegen können im Zuge des persönlichen Gesprächstermines dem/r HausverwalterIn geschildert und in Folge bearbeitet werden.

www.gwg-linz.at

Willkommen auf unserer Online-Terminbuchungsseite. In wenigen Schritten können Sie einen Termin bei uns online buchen. Wir freuen uns über Ihre Terminvereinbarung!

Ihr Termin bei der GWG

1 Ort auswählen
Bitte wählen Sie den gewünschten Ort aus.

Treffen Sie Ihren HausverwalterIn

2 + 3
Stadtteilgespräche Auwiesen
30 min
im Stadtteilzentrum Auwiesen

Rund ums Wohnen

Wir bieten Ihnen ein umfassendes Service...
Wenn Sie bereits in einer GWG-Wohnung...
Unter den Menüpunkten weiter unten finden Sie eine Auswahl der wichtigsten... stehen wir gerne zur Verfügung.

1. „Rund ums Wohnen“ anklicken
2. Ort anklicken
3. gewünschten Termin / Uhrzeit auswählen, Datenblatt ausfüllen, abschicken, FERTIG!

Zustärk...
z.B. Auwiesenstraße 49
SUCHEN

Gebaut für alle

Curt Kühne und Julius Schulte
planen das soziale Linz (1909–1938)

19.11.2021–18.4.2022

www.nordico.at



Julius Schulte, Großwohnbau Gerstnerstraße 2
(1927), 4040 Linz, Foto: Gregor Graf

Im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts stand Linz an der Schwelle zur Moderne. Die baulichen Erfordernisse einer wachsenden Stadt und die Anpassung an Fortschritte und Standards der Zeit waren zu bewältigen.

Mit Curt Kühne (1882–1963) und Julius Schulte (1881–1928) widmeten sich zwei bedeutende Planer diesem Ziel. Für Kühne als Stadtbaudirektor und Schulte als Mitarbeiter ging es weniger um die Durchsetzung einer radikalen Moderne, als um die Schaffung einer sozial orientierten Stadt.

Die von ihnen geschaffenen öffentlichen Bauten, Schulen, Siedlungsbauten, Industriebauten und privaten Wohnhäuser weisen eine hohe, individuelle gestalterische Qualität auf und haben bis heute architektonische Relevanz für Linz. Die ihnen zugrundeliegenden Probleme und Fragen bewegen uns bis in die Gegenwart.

Die Ausstellung zeigt anhand von Plänen, historischen und aktuellen Fotografien sowie zeitgenössischen Dokumenten das Schaffen der beiden Architekten und deren Wirkung.

In Kooperation mit dem afo

Parallel findet bis 18.2.2022 im architekturforum oberösterreich (Herbert-Bayer-Platz 1, 4020 Linz) die Ausstellung „Kühne, Schulte, Gegenwart. Stadtbausteine der Zwischenkriegszeit in aktueller Perspektive“ statt.

afo
architekturforum oberösterreich



Nordico Stadtmuseum

RÄTSEL

LÖSEN UND GEWINNEN!

Viel Glück!

1. Preis

Eine Bäderoase-Card der Linz AG im Wert von 80 Euro

2. Preis

Ein City-Gutschein im Wert von 50 Euro

3.-12. Preis

Je zwei Eintrittskarten zur Ausstellung „Gebaut für alle“ im Nordico Stadtmuseum

Sicherheits-hinterlegung	Seehad in Belgien	Init. des öst. Humoristen Sarsam	schwed. Prost Kfz.Kz.f. Urfahr Umgebung	Gegenteil von Gebirge	Abk.: Altitude Control Equipment	gleichgültig	Adria-halbinsel Kfz.Kz.f. Island	Rufname Connerys †	demnach	13	Abk.: Yemen Rial
		5					beque-mes Sitz-möbel			14	
eingebaute Kochanlage	Symbol des Friedens, Vogel				Welt ohne menschl. Eingriff		Zone in Steyr, Alter				kein Ende findend
			Maul des Wildes		oö. Fluss im Mühl- viertel			Tell des Steuer- ruders		11	.Titanic'- Regis- seur (James)
Pflanzen- helm	widerlich finden		Vorn. d. Biologen Festetics				Ein- spruch (Mz.)	eine Schrift- gröÙe		10	
oö. See nördl. d. Toten Gebirges					Stricke, Taue		im Wein liegt die Wahrheit: in vino			7	
			Wasser- stands- messer		Grenzüber- gang von OÖ, nach Bayern			Kohlen- wasser- stoffgas	Initialen der Schell	3	
einheim. Amphibie	zu- schließen	Vorn. des Kabarett- autors Orthofer †					Stadt in Trentino Südtirol	himmlischer Bote			15
Jodler in OÖ					Land- wirt- schaft betreff.		Kleider- schäd- ling		Kfz.Kz.f. Rohrbach	8	irak. Münze
		lehm-, tonartig	das Ganze, insge- samt					Moderator, Hanno	Com- puter- betriebs- system	4	
US-Abk.: Federal Bureau of Narcotics	Back- massen					grotesk	glänzen- des Atlas- gewebe			9	österr. Standarti- sierung, Abk.
Bassin			Vorn. der Astro- login Rogers		ein Haus errichten			franzö- sischer Maler † 1883		2	eine engl. Tages- zeitung
Schaum- stoffwerk in OÖ.	besitzanz. Fürwort	franz. Schau- spieler † (Jean)					russ. halt	grüner Tee			
					Abk.: Reparatur					6	
			manchmal, und zu		Nagetier			Init. des Moderators Klien			Abk.: Montag
					Abk.: links unten						Abk.: Radius
Kanne		OÖ. Wap- penvogel					Gletscher bei Hintertux (Tirol)				
Abk.: Europa- rat											12
Planung für künftige Wohnungen									chem.Z.f. Smarium		13

Senden Sie bitte das Lösungswort bis spätestens 31.01.2022 an die GWG, Eisenhandstraße 30, 4021 Linz oder per E-Mail an gwginfo@gwg-linz.at; Absender nicht vergessen!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Die Auflösung gibt es in der nächsten Ausgabe von „Leben in Linz“!

Das Lösungswort in der letzten Ausgabe lautete: **KLIMAKRAFTWERK**

Wir bedanken uns bei allen fürs Mitmachen und gratulieren den GewinnerInnen ganz herzlich!

LIWEST
Gut beginnt mit L.

„Mein Homeoffice“

Internet

Volle Bandbreite. Keine Kompromisse.
Stabiles Glasfaser-Internet.

liwest.at

PC Magazin **PK-go**
Breitband
Benchmark Österreich
TESTSIEGER
Über Österreich
LIWEST
Kabelmedien
In Test 3 Überprüfen und 2 Angewandte Medien
verwendet Benchmark Oktober 2017

ÖFFNUNGSZEITEN ZUR WEIHNACHTSZEIT:

Vom 24. bis zum 30.12. für persönlichen Kundenverkehr geschlossen.
Vom 27.12. bis 31.12. ist telefonischer Journaldienst.

Sie erreichen uns von Montag bis Donnerstag von 7:30 bis 13:00 Uhr und Freitag von 7:30 bis 12:00 Uhr.

Bitte nutzen Sie für Anfragen und Anliegen auch das Kontaktformular auf unserer Homepage www.gwg-linz.at oder unsere E-Mail-Adresse gwginfo@gwg-linz.at

GWG
LEBEN IN

GWG-Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Linz GmbH
Eisenhandstraße 30 | 4021 Linz |
Tel.: 0732 7613-0 | Fax: 0732 7613 33 314
Änderungen vorbehalten.

EINER FÜR ALLES, ALLES VON EINEM.

WOHLSCHLAGER REDL
Installation Renovierung Service

Baumeister, Installateur, Elektriker, Fliesenleger, Maler, Bodenleger und Tischler. „Einer für Alles. Alles von Einem“ bringt viele Vorteile.
WOHLSCHLAGER REDL, A - 4040 Linz, Freistädter Straße 226, Tel: +43 / (0)732 / 75 04 05-0, Mail: info@wohlschlager-redl.at

IMMER FÜR SIE UND IHRE SORGEN DA.

LANDESDIREKTION OBERÖSTERREICH
Untere Donaulände 40, 4020 Linz
Telefon: 050 350 - 42000, Fax: 050 350 99 - 42000
E-Mail: ld-ooe@wienersaetdtische.at

wienersaetdtische.at
IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR HABEN

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP



Lüftungsreinigung & Raumdesinfektion

vorher



nachher



STEINER & PRASCHL

Gebäudereinigung GmbH

Eduard-Haas-Straße 29, 4050 Traun

Tel.: 0732 / 774787, office@steiner-praschl.at

www.steiner-praschl.at



AnsprechpartnerInnen der Hausverwaltung



Sie wohnen bereits in einer GWG-Wohnung und möchten Kontakt mit der Hausverwaltung aufnehmen.

Leitung Hausverwaltung

Teamdurchwahl: 0732 7613-910

Mag. Matthias Hammerle LL.M.	Abteilungsleiter	matthias.hammerle@gwg-linz.at
Andrea Gasperl	Sekretariat	andrea.gasperl@gwg-linz.at

Team 1

Teamdurchwahl: 0732 7613-901

Lukas Damhofer	Teamassistent	lukas.damhofer@gwg-linz.at
Sabine Reimann	Hausverwalterin	sabine.reimann@gwg-linz.at
Ing. Dilek Uzunkaya akad. IM	Hausverwalterin	dilek.uzunkaya@gwg-linz.at
Josef Moser	HV/Bereichsleiter	josef.moser@gwg-linz.at
Silvia Strigl	Sekretariat	silvia.strigl@gwg-linz.at

Team 2

Teamdurchwahl: 0732 7613-902

Manuel Stecher	Teamassistent	manuel.stecher@gwg-linz.at
Christian Ponedner	Hausverwalter	christian.ponedner@gwg-linz.at
Egon Kreslehner	Hausverwalter	egon.kreslehner@gwg-linz.at
Josef Moser	HV/Bereichsleiter	josef.moser@gwg-linz.at
Silvia Strigl	Sekretariat	silvia.strigl@gwg-linz.at

Team 3

Teamdurchwahl: 0732 7613-903

Bahar Yolcu	Teamassistentin	bahar.yolcu@gwg-linz.at
Christoph Wiltschko	Hausverwalter	christian.wiltschko@gwg-linz.at
Werner Obermüller	HV/Bereichsleiter	werner.obermueller@gwg-linz.at
Elisabeth Öller	Sekretariat	elisabeth.oeller@gwg-linz.at

Team 4

Teamdurchwahl: 0732 7613-904

Eva Wolfschläger	Teamassistentin	eva.wolfschlaeger@gwg-linz.at
Mag. Osman Güven	Hausverwalter	osma.gueven@gwg-linz.at
Daniel Kaindleinsberger	Hausverwalter	daniel.kaindleinsberger@gwg-linz.at
Werner Obermüller	HV/Bereichsleiter	werner.obermueller@gwg-linz.at
Elisabeth Öller	Sekretariat	0732 7613-982

Team 5

Teamdurchwahl: 0732 7613-905

Zainab Eidenberger	Teamassistentin	zainab.eidenberger@gwg-linz.at
Michaela Andreß	Hausverwalterin	michaela.andress@gwg-linz.at
Thomas Hecken	Hausverwalter	thomas.hecken@gwg-linz.at
Thomas Höller	HV/Bereichsleiter/ AL-Stellvertreter	thomas.hoeller@gwg-linz.at
Cornelia Mayrhofer	Sekretariat	cornelia.mayrhofer@gwg-linz.at

Team 6

Teamdurchwahl: 0732 7613-906

Daniela Hierschläger	Teamassistentin	daniela.hierschlaeger@gwg-linz.at
Mag. Klaus Guldner	Hausverwalter	klaus.guldner@gwg-linz.at
Thomas Haider	Hausverwalter	thomas.haider@gwg-linz.at
Thomas Höller	HV/Bereichsleiter/ AL-Stellvertreter	thomas.hoeller@gwg-linz.at
Mag. Peter Horny	Hausverwalter	peter.horny@gwg-linz.at
Cornelia Mayrhofer	Sekretariat	cornelia.mayrhofer@gwg-linz.at

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Internationaler Notruf	112
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Gasnotruf	128
Ärztenotdienst	141
Telefonseelsorge	142
Rat auf Draht	147
Tierrettung	0664 / 276 38 48
Vergiftungs- informationszentrale	01 / 406 43 43-0
LINZ AG Linien	0732 / 3409
LINZ AG Sperrmüll	0732 / 3400 6808
Bürgerservicecenter	0732 / 7070-0

ALTSTOFFSAMMEL- ZENTREN IN LINZ

ASZ Mostnystraße
Mostnystraße 14, 4040 Linz
0732 / 3400-7586

ASZ Nebingerknoten
Schachermayerstraße 9-11
4020 Linz, 0732 / 3400-6826

ASZ Wiener Straße
Wiener Straße 375, 4030 Linz
0732 / 3400-7466

ASZ Melissenweg (Recyclinghof)
Melissenweg 36, 4030 Linz
0732 / 3400-7465

LINZ AG-NOTRUF & -HOTLINES

STROM
0732 / 34 09

GAS – (Gasgeruch)
128

FERNWÄRME
0732 / 3400-3609

WASSER (Wasserrohrbruch)
0732 / 3400-6222

ABWASSER (Kanalverstopfung)
0732 / 3400-6333

SPERRMÜLL | kostenlos
0732 / 3400-6808

LIFTSTÖRUNG | Notruftaste in der Liftkabine